E-Government-Wettbewerb 2020

Gewinner stehen fest

[28.09.2020] Die Gewinner des nunmehr 19. E-Government-Wettbewerbs wurden in Berlin ausgezeichnet. Wichtige Themen waren unter anderem die OZG-Umsetzung, die agile Verwaltungstransformation sowie der KI-Einsatz.

Die Gewinner des E-Government-Wettbewerbs 2020, der in diesem Jahr zum 19. Mal stattfand, stehen fest. Der Wettbewerb wird vom Technologieberatungs-Unternehmen BearingPoint und dem IT-Anbieter Cisco ausgerichtet. Die Siegerprojekte in verschiedenen Kategorien fokussieren auf technologische, aber auch organisatorische Innovationen.

Mit der Einführung eines Universalprozesses hat das Land Baden-Württemberg in einer ersten Ausbaustufe eine Vielzahl OZG-relevanter Dienstleistungen digital nutzbar gemacht (wir berichteten). Dafür gab es den Preis für das beste Projekt zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Zum besten Modernisierungsprojekt ist der Startup Bauhof des Amts für Technik, Umwelt, Grün (TUG) der Stadt Herrenberg gekürt worden. Das Projekt zeigt laut BearingPoint und Cisco, wie durch agile Organisationsformen die Identifikation mit dem Arbeitsplatz gestärkt wird und wie eigenverantwortliches Arbeiten Innovationen generieren kann.

Die Auszeichnung für das beste Kooperationsprojekt ist zwei Mal vergeben worden. Zum einen wurde damit die „Digitalstrategie Hamburg“ ausgezeichnet (wir berichteten), da sie die gesamte Stadt im Blick habe und zeige, wie eine zwischen verschiedenen Akteuren abgestimmte Digitalisierung vorangebracht werden kann. Ebenfalls mit als bestes Kooperationsprojekt ist das „Netzwerk Digitale Nachweise“ ausgezeichnet worden, eine organisationsübergreifende Vernetzung von Akteuren, die mit neuen Technologien experimentieren. Koordiniert wird das Netzwerk vom Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Auszeichnung für das beste Digitalisierungsprojekt in Bund, Ländern und Kommunen ging an das Österreichische Bundesjustizministerium. Mit JustizOnline eröffnet das Ministerium allen Prozessbeteiligten eine vollständige Akteneinsicht, sodass aufwendige Vor-Ort-Termine entfallen.

Der Preis für das beste Projekt zum Einsatz innovativer Technologien – eine in diesem Jahr erstmals ausgelobte Kategorie – ging an die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM). Diese setzt künstliche Intelligenz (KI) ein, um die massenhaft zu bewältigenden Vorabprüfungen im Regressmeldeverfahren weitgehend zu automatisieren und so den Aufwand für alle Beteiligten zu reduzieren.

Das Projekt „Cloudbasiertes Gebäudemanagement“ des Bundesministeriums der Verteidigung schließlich soll ein nachhaltiges und effizientes Management der Bundeswehrimmobilien über den gesamten Lebenszyklus ermöglichen. Es wurde von der Jury mit dem Preis für das beste Infrastrukturprojekt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

(sib)

Stichwörter: Politik, E-Government-Wettbewerb